

Landeshauptstadt Magdeburg - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 14.09.2026 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat VI	Amt FB 64	

INFORMATION

I0309/26

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	29.09.2026	nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	13.10.2026	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	15.10.2026	öffentlich
Stadtrat	05.11.2026	öffentlich

Thema: Turnusmäßige Berichterstattung zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus

Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP)2030*plus* wurde entsprechend den Leitlinien für nachhaltige urbane Mobilitätspläne erarbeitet und am 24. März 2022 vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg (SR-Nr. 1399-046(VII)22) mit dem Handlungsauftrag der Evaluierung beschlossen.

Mit den Informationen I0313/12, I0047/13, I0005/14, I0086/15, I0299/15, I0159/16, I0293/16, I0191/17, I0082/18, I0277/19, I0204/20 und I0024/26 sowie der Drucksachen DS0012/14, DS 0124/18 und DS259/21 wurde regelmäßig über den Fortgang des Arbeitsprozesses und dessen vorläufige Ergebnisse berichtet. Alle Informationen sowie die Berichte über den Bearbeitungsfortgang (Newsletter) zum VEP 2030plus sind im Internet unter:
<https://www.magdeburg.de/VerkehrsentwicklungsplanVEP2030plus> verfügbar.



Förderprojekt: "Evaluierung des VEP und Verkehrsmodell - VEP2030plus" / Förderkennzeichen: 16NMP20001

Das Vorhaben „Evaluierung des VEP und Verkehrsmodell - VEP2030plus" / Förderkennzeichen: 16NMP20001“ wird seitens des Bundesministeriums für Verkehr aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.



1. Rückblick auf den Arbeitsprozess

1.1. Bericht vom Runden Tisch

Erste Sitzung des Arbeitsgremiums „Runder Tisch“

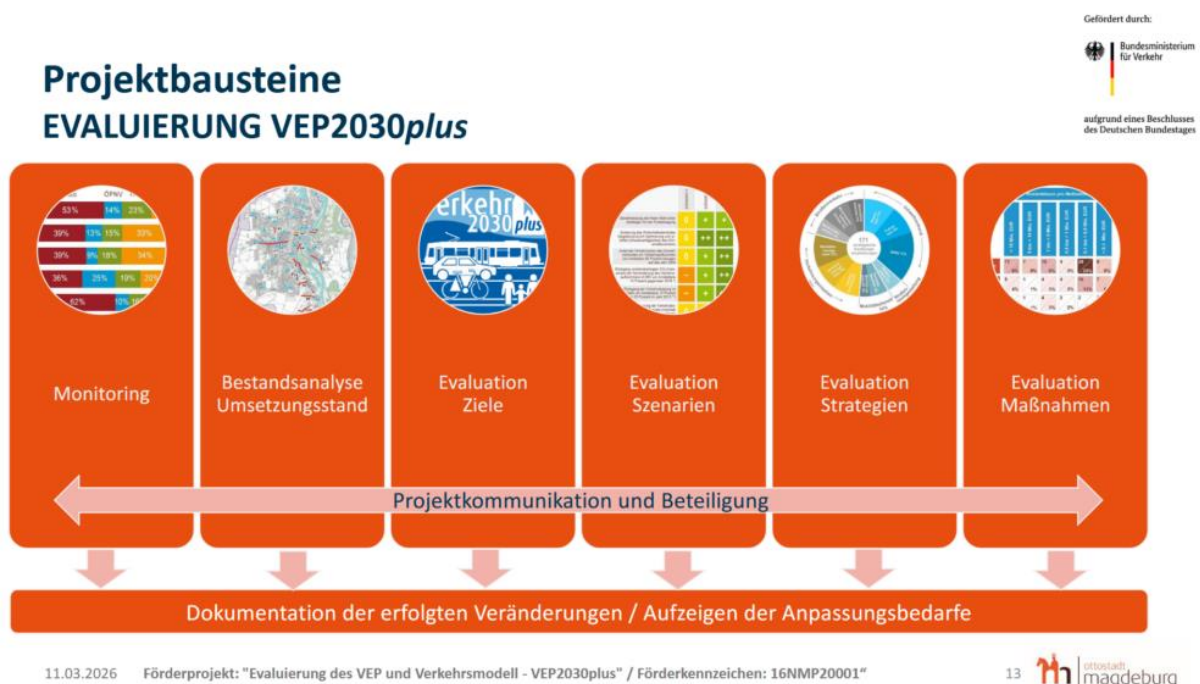
Am 11.03.2026 fand die erste Sitzung des Arbeitsgremiums „Runder Tisch“ statt. Die Veranstaltung wurde vom Büro für postfossile Regionalentwicklung als externe Moderation geleitet. Insgesamt folgten 32 Personen der Einladung.

Den Auftakt bildeten die Grußworte seitens der Landeshauptstadt Magdeburg gefolgt von einer Vorstellung aller Teilnehmenden.

Im nächsten Teil der Veranstaltung folgte ein kurzer Input-Vortrag seitens der Landeshauptstadt Magdeburg zu den Hintergründen des Projektes. Beim Aufbau des Transeuropäischen Verkehrsnetzes wurden 78 städtische Knoten für Deutschland definiert. Dazu zählt auch die Landeshauptstadt Magdeburg. Seit 2024 sieht eine Verordnung der europäischen Union das

Aufstellen eines „Sustainable Urban Mobility Plan“ (SUMP) (dt. Plan für nachhaltige urbane Mobilität) verpflichtend bis zum 31.12.2027 vor. In Zukunft wird es notwendig sein auch zum Beantragen von Fördermitteln der europäischen Union, einen solchen Plan vorweisen zu können. Anschließend stellte die Landeshauptstadt Magdeburg den Zeitablauf für die Erarbeitung des VEP2030_{plus} von 2012 bis zu seinem Beschluss 2022 und die geplante Prozessabfolge der Evaluationsphase vor.

Das Verkehrsplanungsbüro „SVU Dresden Stadt-Verkehr-Umwelt“ (SVU Dresden) knüpfte mit einer Erläuterung des Projektablaufs und einer Vorstellung der Projektbausteine an. Die Evaluation gliedert sich in sechs Bausteine. Die Bausteine 1 „Monitoring“ und 2 „Bestandsanalyse / Umsetzungsstand“ werden parallel bearbeitet. Die Ergebnisse bilden dann das Fundament für die nachfolgenden Bausteine, welche sind: „Ziele“, „Szenarien“, „Strategien“ und „Maßnahmen“. Diese werden nacheinander bzw. überlappend abgearbeitet. Prozessbegleitend erfolgt die Durchführung unterschiedlicher Beteiligungsformate (Arbeitsgremium „Runder Tisch“ / „Öffentlichkeitsveranstaltungen“).



© SVU Dresden, Präsentation S. Schönefeld „Vorstellung der Projektbausteine“

Weiter geht SVU Dresden auf die Aufgaben und die Arbeitsweise des Arbeitsgremiums „Runder Tisch“ ein. SVU Dresden erklärt, dass es als Arbeits- und Diskussionsforum für Austausch und Kooperation auf Augenhöhe gedacht ist und sich bereits prozessbegleitend während der Erarbeitung des VEP 2030_{plus} bewährt. In dem Gremium werden fachliche Expertisen, politische Entscheidungsträger und agierende Akteure / Interessensverbände mit unterschiedlichen Perspektiven zusammengeführt. Die Sitzungen werden nicht öffentlich durchgeführt, um eine vom politischen Tagesgeschehen unbeeinträchtigte Arbeitsatmosphäre sicherstellen zu können. Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse werden in den Stadtrat eingebracht. Eine Entscheidungsbefugnis ist dem „Runden Tisch“ nicht übertragen.

Als Arbeitsgrundlage für das Gremium wurde eine Arbeitsvereinbarung entworfen und den Teilnehmenden vorgestellt. Darin sind die Ziele, die die Bildung des Gremiums verfolgt, die Rahmenbedingungen für Diskussionen untereinander sowie eine Abgrenzung der Aufgaben des Gremiums in 14 Punkten definiert. Mit Abschluss des formalen Aktes, war das Arbeitsgremium konstituiert und es folgte die feierliche Aufnahme eines Gruppenfotos.



© Landeshauptstadt Magdeburg, N. Brand „Gruppenfoto der Teilnehmenden Runder Tisch 2026“

Anschließend stellte SVU Dresden den Arbeitsstand der Evaluation vor. Momentan werden die ersten beiden Bausteine „Monitoring“ und „Bestandsanalyse / Umsetzungsstand“ bearbeitet. In diesem Zusammenhang erläuterte SVU Dresden das Vorgehen bei der Datenabfrage und der Auswertung des umfangreichen Rücklaufs.

Zur Bestimmung des Umsetzungsstand wird für jede der 11 Pilotmaßnahmen, 119 Maßnahmen und 171 Strategien ein Status-Zustand bestimmt. Die Statuszustände differenzieren zwischen Inhalten / Punkten, welche in den weiteren Prozess

- unverändert übernommen werden.
- mit Anpassungsbedarf übernommen werden, weil z. B. die Grundaussage weiterhin stimmt, sich aber einige in der Beschreibung benannte Rahmenbedingungen geändert haben.
- nicht übernommen werden, weil sie z. B. vollständig umgesetzt oder verworfen wurden.

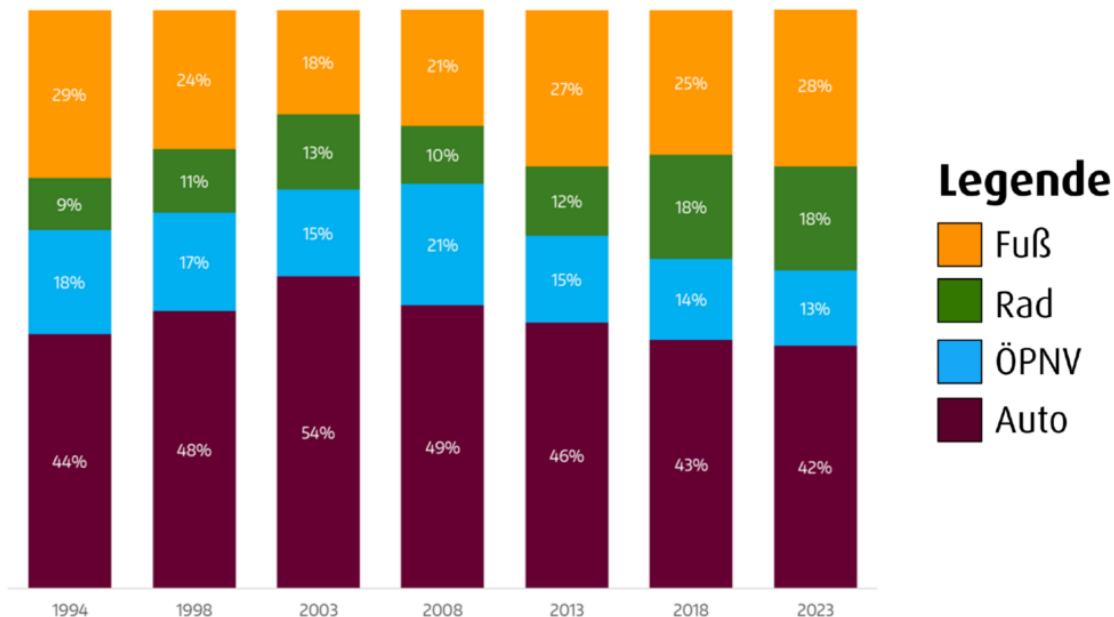
Zuletzt stellte SVU Dresden die nächsten Schritte vor.

Zweite Sitzung des Arbeitsgremiums „Runder Tisch“

Am 3. Juni 2026 kam das Arbeitsgremium „Runder Tisch“ zu seiner zweiten Sitzung im Baudezernat der Landeshauptstadt Magdeburg zusammen.

Zu Beginn wurde der aktuelle Stand des Gesamtprozesses eingeordnet und ein kurzer Rückblick auf die erste Öffentlichkeitsveranstaltung vom 6. Mai 2026 gegeben. Danach stellte SVU Dresden verschiedene Monitoring-Ergebnisse, also die Fortschreibung ausgewählter Datenreihen aus dem VEP-Bestandsanalyse-Baustein vor. Ein typisches Beispiel einer solchen Datenreihe ist die Entwicklung der Verkehrsmittelwahl.

SrV – Verkehrsmittelwahl nach Verkehrsaufkommen



© SVU Dresden, Präsentation S. Schönefeld „SrV – Verkehrsmittelwahl nach Verkehrsaufkommen“

Ein zentraler Programmpunkt war die Bestimmung der Umsetzungsstände der Pilotprojekte und Maßnahmen des VEP2030*plus*. Insbesondere die Zuordnung einzelner Piloten wurde gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert. Dabei wurden teilweise deutlich abweichende Blickwinkel und Intentionen deutlich. SVU Dresden nahm die Aufgabe mit, kompromissfähige Lösungsvorschläge auszuarbeiten, wobei erste Ansätze und Ideen bereits in der Sitzung angestoßen wurden.

Zuletzt wurde die Evaluierung der im VEP2030*plus* enthaltenen Ziele vorgestellt. Auf Grundlage der Anregungen aus der Öffentlichkeitsveranstaltung sowie dem Abgleich fachlicher Konzepte, deren Veröffentlichung nach Beschluss des VEP-Ziele-Bausteins lagen, wurden Anpassungen vorgeschlagen. Dabei wurden insbesondere auch die SUMP-Kriterien berücksichtigt.

Mit den Ergebnissen aus der Sitzung werden nun die Umsetzungsstände der Pilotprojekte, Maßnahmen und Strategien sowie die Anpassungsvorschläge der Ziele überarbeitet bzw. aufbereitet und anschließend dem Gremium erneut zur Sichtung vorgelegt. Zum Abschluss dankte Herr Rehbaum allen Teilnehmenden für ihr engagiertes Mitwirken und schloss die 2. Sitzung.

Dritte Sitzung des Arbeitsgremiums „Runder Tisch“

Die 3. Sitzung des Arbeitsgremiums findet am Montag, den 05. Oktober 2026 statt.

1.2. Öffentlichkeitsbeteiligung

Am 6. Mai 2026 lud die Landeshauptstadt Magdeburg zur ersten Öffentlichkeitsveranstaltung im Rahmen der Evaluierung des VEP2030*plus* ein. Rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen im Dezernat für Umwelt und Stadtentwicklung zusammen, um über die Zukunft des Magdeburger Verkehrssystems zu diskutieren.

Den Einstieg übernahm die Landeshauptstadt Magdeburg, indem kurz die Hintergründe der Evaluierung des VEP 2030*plus* vorstellte. Anschließend übernahm SVU Dresden, das Wort. Die Moderation der Veranstaltung wurde vom Büro für postfossile Regionalentwicklung übernommen.

Über das Live-Umfragetool Slido beteiligten sich die Anwesenden an acht interaktiven Umfragen und gaben insgesamt 217 Stimmen ab – ein deutliches Zeichen für das Interesse am Thema.

Die Ergebnisse zeichnen ein differenziertes Bild: Assoziationen zum VEP2030*plus* reichten von Schlagworten wie „Sicherheit“, „Radverkehr“ und „nachhaltige Mobilität“ bis hin zu skeptischen Stimmen wie „Papiertiger“ oder „Papier ist geduldig“ – ein Hinweis darauf, dass viele Teilnehmende großen Wert auf die tatsächliche Umsetzung der Planinhalte legen. Bei den erwarteten Themen standen Nachhaltige Mobilität, der Ausbau des Radwegenetzes, Vision Zero, ein verlässlicher Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) sowie messbare Klimaschutzziele im Vordergrund.

Zu den wahrgenommenen Veränderungen der letzten Jahre äußerten sich die Teilnehmenden uneinheitlich: Positiv vermerkt wurden ausgebaut Radwege, mehr Barrierefreiheit und ein verbesserter Bahnhofsvorplatz. Kritisch angemerkt wurden hingegen ein spürbarer Sanierungsstau im Bestandsnetz, eine wahrgenommene Bevorzugung des motorisierten Individualverkehrs sowie zunehmende Aggressivität gegenüber Radfahrenden. Ganz aktuell beschäftigen die Bürgerinnen und Bürger vor allem die Brückensituation auf dem Magdeburger Ring und die damit einhergehenden Ausweichverkehre in die Stadt, zu wenig Tempo 30 sowie das Thema Sicherheit.

Bei der Priorisierung der sieben Oberziele des VEP2030*plus* votierten die Teilnehmenden „Zugang für alle Menschen“ und „Erhöhung der Sicherheit für Alle“ gleichauf an die Spitze. Die geringste Priorität erhielt die Sicherung des Wirtschaftsverkehrs. In der Diskussion um mögliche neue Zielvorstellungen wurden zudem Themen wie Superblocks, autofreie Zonen und eine bessere Verknüpfung der ÖPNV-Angebote genannt.

Die gesammelten Rückmeldungen fließen nun in die weitere Evaluierung des VEP 2030*plus* ein, die SVU Dresden im Auftrag der Landeshauptstadt Magdeburg durchführt. Ziel ist es, den Plan an aktuelle Herausforderungen der Verkehrswende und den SUMP-Anforderungen anzupassen und dabei die Perspektiven der Bürgerinnen und Bürger einzubeziehen. Eine weitere Bürgerbeteiligung ist im Laufe des Evaluierungsprozesses vorgesehen.

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche vom 16.09. – 22.09.2026 veranstaltet die Landeshauptstadt Magdeburg in Kooperation mit dem Hauptbahnhof Magdeburg und dem marego am 18.09.2026 ein Mobilitätsfest auf dem Kölner Platz. Es ist geplant in diesem Zusammenhang die nächste Bürgerbeteiligung zum VEP2030*plus* anzusiedeln.

2. VEP2030*plus* ontour - Fachworkshop Heidelberg

Im Rahmen des Förderprogramms informierte die Landeshauptstadt Magdeburg auf einem Fachworkshop, über die nachhaltige-urbane Mobilitätsplanung in Magdeburg und leitete dabei ein "World Café":

• Thema:	Kooperation fördern. Zusammenarbeit über Fach- und Behördengrenzen hinweg - Fachworkshop des nationalen Unterstützungsprogramms nachhaltig.mobil.planen
• Datum:	18. Juni 2026
• Uhrzeit:	09:00 Uhr bis 15:30 Uhr
• Ort:	Heidelberg
• Veranstalter:	Bundesministerium für Verkehr (BMV)

Der Fachworkshop richtete sich an alle interessierten Kommunen bundesweit. Ziel der Veranstaltung war es, Kommunen aktiv bei der Erstellung und Fortschreibung nachhaltiger Mobilitätspläne zu unterstützen und auf Fragen und Bedarfe zur ämter- und behördenübergreifenden Zusammenarbeit einzugehen. Am Vorabend fand für alle interessierten Teilnehmenden eine Exkursion zu Stationen der nachhaltigen Mobilitätsplanung in Heidelberg statt. Eine wesentliche Erkenntnis der Veranstaltung war, dass nachhaltige Mobilitätsplanung keine Aufgabe einzelner Ämter oder

Fachbereiche ist. Stattdessen gelingt sie dort, wo unterschiedliche Perspektiven zusammenkommen, gemeinsame Ziele entwickelt und Kooperationen aktiv gestaltet werden.

Das „World Cafe“ beschäftigte sich mit der Fragestellung „Was begünstigt Kooperation? - Erfahrungen in der ämterübergreifenden Zusammenarbeit bei der SUMP-Erstellung“.

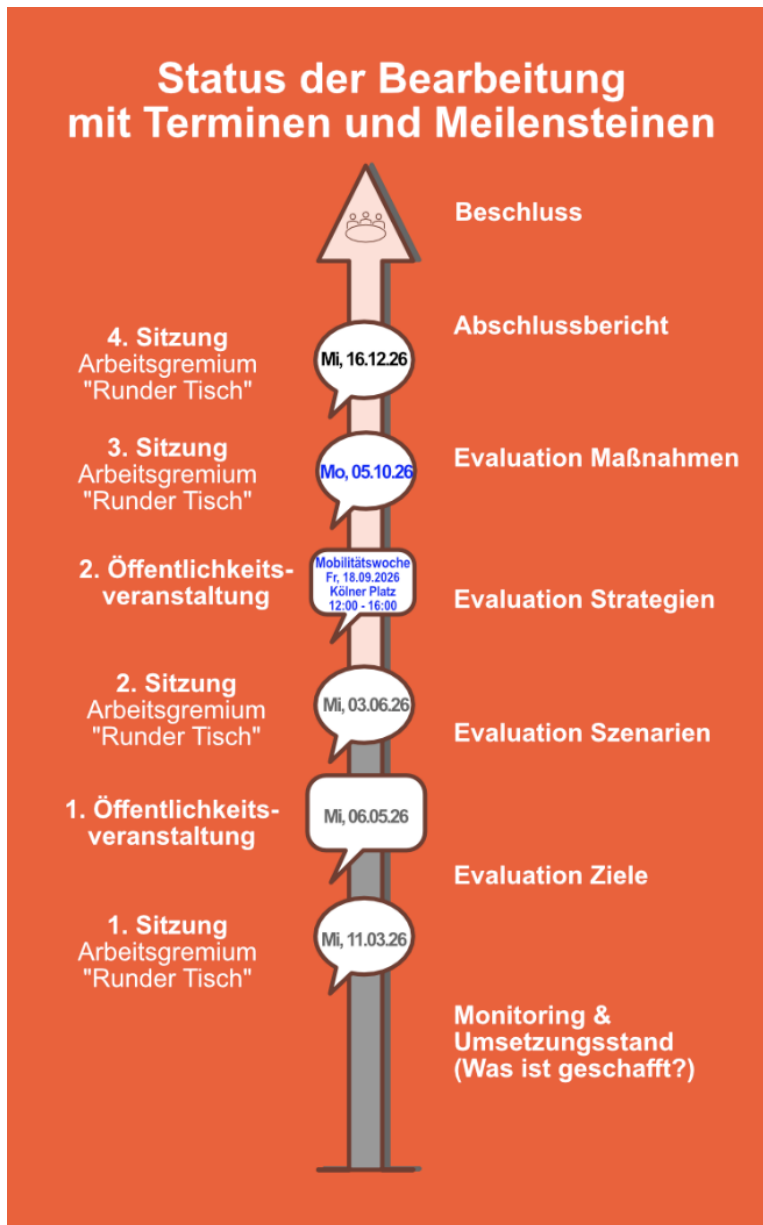


© BMV 2026 | nachhaltig.mobil.planen Gruppenbild der Teilnehmer des Fachworkshops am 18. Juni 2026 in Heidelberg

Weitere Informationen können unter https://nachhaltig-mobil-planen.de/_SUMP/DE/Informieren-Vernetzen/Veranstaltungen/veranstaltungen.html abgerufen werden

3. Zeitschiene und Ausblick

Im Rahmen der Vorgaben des Fördermittelbescheides soll dies bis Ende des II. Quartals 2027 der Stadtratsbeschluss erfolgen. Nachfolgend sind die Meilensteine des Evaluierungsprozesses des VEP schematisch aufgelistet. Parallel dazu findet die Fortschreibung des Magdeburger Verkehrsmodells statt. Ziel ist es Rückschlüsse aus dem VEP2030*plus* mit dem Verkehrsmodell zu validieren.



© SVU Dresden,
Präsentation S.
Schönefeld „Zeitschiene“

Rehbaum
Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Anlagen:

- Anlage 1 – Newsletter 07/26
- Anlage 2 – Newsletter 08/26
- Anlage 3 – Präsentation Evaluation Verkehrsentwicklungsplan 2030plus / 1. Öffentlichkeitsveranstaltung am 06.05.2026